Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 6

Bibliographie: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

solche Probe wurde in den Wintermonaten zu Mannheim gemacht. Im Vorjahre knüpfte bekanntlich die Sozialdemokratie an die Arbeitslosenfrage eine sehr rege Agitation. Die vorübergehend arbeitslosen, nahezu ausschließlich auf unbestimmte Beschäftigung überhaupt angewiesenen Taglöhner wurden schon damals in den Dienst des städtischen Tiefbauamts gestellt und mit dem Anfahren und Zerkleinern von Steinen beschäftigt. Die Stadtbehörde war auch so entgegenkommend, sich der Vermittlung der (sozialdemokratischen) „Centralisation" der angemeldeten Arbeiter zu bedienen und dem Antrag derselben nachzugeben, daß der für die Leistungen nach Raummeter zu berechnende Arbeitsverdienst zu gleichen Teilen an die Arbeiter zur Auszahlung gelange; die von der Centralisation gewählten Aufseher erhielten auf den Arbeitstag 2 Mk. 50 Pfg., die Arbeiter kamen im Durchschnitt nicht so hoch; es handelte sich damals um etwa zweihundert während zehn Wochen beschäftigte Arbeitslose. Die Centralisation aber trat mit der Forderung „Gleichen Lohn für Alle" auf; die Stadtbehörde sollte nämlich den Beschäftigten einen Mindesttaglohn von 2 Mk. 30 Pfg. gewährleisten. Der Stadtrat bewilligte hieraufhin für den Kollektivakkord einen erheblich höheren Lohnsatz als den üblichen, so daß die Centralisation immerhin einen Erfolg hatte. Nun hat sich die merkwürdige Erscheinung gezeigt, daß innerhalb vier Wochen, seitdem die Steinschlägerarbeiten vergeben waren, die Zahl der arbeitenden Leute jeden Tag geringer und der Unmut unter den bei der Arbeit Verbliebenen immer größer wurde. Von etwa 450 angemeldeten Arbeitslosen, für welche Beschäftigung vorhanden war, hatten sich zuletzt nicht mehr vierzig zur Arbeit eingefunden. Die Aufklärung wurde in einer in Mannheim abgehaltenen Versammlung gegeben. Das ganze genossenschaftliche Arbeitssystem mit der Lohngleichheit wurde in Grund und Boden verdammt. Die Zahl der arbeitswilligen und fleißigen Arbeiter wurde bei weitem von denjenigen überholt, welche von jenen sich „durchschleifen" lassen wollten, ja, nach mitgeteilten Einzelheiten zu schließen, eine raffinierte Geschicklichkeit besaßen, durch Scheinarbeit die Fleißigern zu nötigen, den Lohn für die Faulen mitzuverdienen, der sich dadurch natürlich merklich schmälerte. Das Vertrauen in das Solidaritätsgefühl der beteiligten Arbeiter — die ausnahmslos der sozialdemokratischen Partei angehören wollen — hatte so gründlich Schiffbruch gelitten, daß die mit Entrüstungskundgebungen nicht sparsame Versammlung beschloß, beim Stadtrat die Bildung kleiner Arbeitsgruppen nach freier Wahl mit besonderer Entlohnung zu beantragen, was denn auch geschah.

Ueber die Thür- und Fenster-Steuer, die jetzt in Frankreich abgeschafft werden soll, äußert sich schon Viktor Hugo in seinen „Miserables", indem er Bienvenu folgende Worte in den Mund legt: „Meine lieben Brüder und Freunde, in Frankreich gibt es 1,320,000 Bauernhäuser, die nur 3 Oeffnungen haben, 1,817,000 mit 2 Oeffnungen, nämlich Thür und Fenster, 346,000, die nur eine haben, nämlich die Thür! Und dies nur aus einem Grunde, den man Thür- und Fenstersteuer nennt. Setzt arme Familien, alte Frauen und kleine Kinder hinein, so habt ihr die schönsten Fieber und Krankheiten. Gott gibt die Luft den Menschen umsonst; das Gesetz verkauft sie ihnen. Letzteres will ich nicht verurteilen, aber ich preise Gott!" Die dritte Republik wird nun den Wunsch des Dichters erfüllen und die Luft den Menschen nicht mehr verkaufen.

Eine Riesenbrücke, die alle ähnlichen Bauten auf dem europäischen Festlande weit übertrifft, soll auf Rechnung des Staates bei Müngsten im Bergischen Land zwischen Remscheid und Solingen über die Wupper gebaut werden. Die Kosten des Werkes sind auf $2^1/_4$ Millionen Mark veranschlagt. Die Höhe der Brücke vom Wupperspiegel bis zum Geleise beträgt 107 Meter. Der das Thal überspannende Bogen hat eine Weite von 170 Meter. Ein anschauliches Bild von der Größe dieser Maße gibt der „Promotheus". Denkt man sich vor dem Kölner Dom stehend, so würde der Bogen den ganzen Domplatz einschließlich des Domhotels überspringen und sich dabei bis zum Anfang der Pyramide des Domes, also bis zu zwei Drittel der gewaltigen Höhe dieses Baues emporschwingen. Der Wupperthalbrücke gegenüber ist sogar die Grünthaler-Brücke, die bei Rendsburg über den Nordostseekanal führt, ein kleines Bauwerk, obwohl auf dieser in Höhe der höchsten Schiffsmasten Eisenbahnzüge über den Kanal fahren.

Ein eigenartiges Ventilations-System für Dachböden von H. J. Noke in Schleswig wird in der Weise erhalten, daß die Dachsparren hohl hergestellt werden, was am besten so geschieht, daß je zwei Dachsparren nahe neben einander gelegt und deren Unterseiten durch Blechbeschlag mit einander verbunden werden. Seitlich erhalten die Sparren dann Löcher eingebohrt, während oben im First eine Bretterverschalung angebracht wird, in welcher alle Kanäle einmünden. Die Luftströmungen, indem sie von der Rinne her durch die Sparrenkanäle nach oben ziehen, wirken durch die seitlichen Löcher saugend und bewirken eine Bewegung und Ansaugung der auf dem Boden vorhandenen Luft. (Mitgeteilt vom Patent- und techn. Bureau von Richard Lüders in Görlitz)

Einen polierfähigen schwarzen Kitt für Metall und Holz erhält man durch Anrühren von Natronwasserglas mit Schlemmkreide und so viel feingesiebtem Schwefelantimon als zur Erzielung der gewünschten Farbe nötig ist. Von dieser Masse giebt man beim Verkitten etwas in die Metallhöhlungen, drückt das mit Wasserglas angefeuchtete Holz hinein, entfernt den herausgepreßten Kitt und poliert nach dem Abtrocknen die Kittstelle mit einem Achatstein. — Ein anderer Kitt besteht aus 12 Teilen in Wasser gelösten Leimes, den man mit einer gesättigten Auflösung von schwarzem Pech in vier Teilen Terpentinöl vermischt. In diese Mischung rührt man dann ebensoviel Gewichtsteile feingesiebte Eichenholz-Sägespähne. Das Verkitten erfolgt wie zuvor beschrieben. Erhält die auszufüllende Stelle des Metalles vorher einen Firnißüberzug, so wird die Haltbarkeit erhöht.

Literatur.

Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart bringt demnächst ein Werk von der höchsten Bedeutung für alle Techniker und Gewerbetreibende in den Buchhandel: ein das ganze Gebiet der Technik und ihrer Hilfswissenschaften umfassendes Lexikon. Bei dem Unternehmen — dessen Herausgeber Professor und Civil-Ingenieur Lueger in Stuttgart ist — sind die hervorragendsten Männer der Wissenschaft, der Kunst und der Praxis als Mitarbeiter beteiligt; es soll in dem Lexikon nicht nur jeder technische Begriff, jede wissenschaftliche Bezeichnung, jedes mathematische, physikalische oder chemische Problem in Originalabhandlung kurz, aber klar definiert, sondern auch durch ausgewählte Literaturangaben und Verweisung auf Quellen das eingehendste Studium jeder Spezialität ermöglicht werden. In unserer Zeit, in welcher ein Teil der Techniker sich auf Spezialitäten werfen muß, um in der Konkurrenz zu bestehen, während dem andern, in der Verwaltung thätigen Teile eine große Anzahl von Aufgaben aus allen Gebieten gestellt werden, die er unmöglich alle gleich virtuos beherrschen kann, muß ein solches Werk doppelt willkommen sein. Es ist überdies so angelegt, daß es — vielleicht mit Ausnahme der mathematischen Abhandlungen — auch dem Laien verständlich wird und sich deshalb in den Kreisen nichttechnischer Verwaltungsbeamten viele Freunde erwerben dürfte. Reich illustriert, klar geschrieben, ohne unnötigen wissenschaftlichen Ballast, doch streng wissenschaftlich, eignet sich dieses vorzügliche Buch, in welchem die Stichworte alphabetisch geordnet sind, als Ersatz für eine ganze technische Bibliothek zur schnellen, sicheren Orientierung,

wie sie bis jetzt nirgends in diesem Umfange zu finden war. Das Werk wird in 25 Abteilungen (von je 10 Bogen Lexikonformat) zum Preise von à Fr. 6.75 erscheinen. Um jedem sich dafür Interessierenden Gelegenheit zu geben, das „Lexikon der gesamten Technik" kennen zu lernen, gelangt die erste Abteilung in zwei Hälften (à Fr. 3.40 zur Ausgabe, von welchem die erste Hälfte dann durch die technische Buchhandlung von W. Senn jun., Münsterhof 13, in Zürich zu beziehen ist.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

65. Wer wäre Lieferant von billigen (vielleicht gestanzten) Brocheneinfassungen und zu welchem Preise?

66. Wie viel Kraft ergeben 40 bis 50 Liter Wasser per Sekunde bei 4 Meter Gefälle mit einer Turbine oder leistet ein Wasserrad mehr? Würde bei annähernd gleicher Kraft eine Turbine vorziehen. Wie groß sollen die Röhren sein? (Länge 30 Meter.)

67. Wo wäre eine ältere, noch in gutem Zustand befindliche Droguenmühle, speziell geeignet zum Mahlen von Gummi, erhältlich?

68. Wer liefert Holzmaße zum Messen von Stämmen, in der Form von Schublehren und wie teuer?

69. Welche Gießerei liefert längliche viereckige Brunentröge?

70. In einem Gasthof auf dem Lande möchte man ein Central-Läutewerk erstellen; weil wegen größerer Entfernung von der Eisenbahn Reparaturen von elektrischen Läutewerken mit nicht unbedeutenden Kosten verbunden sein würden, stelle hiemit die Anfrage, ob sich jemand mit derartigen Einrichtungen befaßt, welche einem gewöhnlichen Weckergeläute gleichen? An welche Firma hätte man sich zu wenden? Muß noch beifügen, daß, wenn möglich, Einrichtung mit Zug (Klingelzug) gewünscht wird.

71. Welche Firma liefert rohe Nachtstühle an Schreiner, event. nach Zeichnungen?

72. Wo bezieht man kleine Firmastempel für Stahlwerkzeuge?

73. Wer fabriziert als Spezialität eiserne Balkongeländer?

74. Wer ist Käufer von 12 Stück gut erhaltenen, messingenen Schlauchschlössern zu Transportschläuchen für Feuerspritzen, deutsches Gewind? Adresse: Karl Looser, Spengler in Unterwasser (Toggenburg).

Antworten.

Auf Frage **31.** Als Spezialität liefert Kehl- und Karnißstäbe die Kehlstäbefabrik von M. Sager, Gewerbegebäude, Luzern.

Auf Frage **31.** Karl von Euw, Kehlstäbefabrik, Brunnen, am Vierwaldstättersee.

Auf Frage **36.** Eine Antwort geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **45.** Drehbänke zum Drehen von konischen Holzstielen liefern Wolf u. Weiß in Zürich und wünschen dieselben mit dem Fragesteller direkte in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage **50.** Feilenbürsten liefert Albert Bär in Schwanden (Glarus).

Auf Frage **51.** Eine Offerte geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **55.** Bei J. Heinzelmann-Wyß, Schreinermeister, Kanonengasse, Liestal.

Auf Frage **56.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. H. Füllemann-Müller, Feilenhauerei, Altstätten (Rheinthal).

Submissions-Anzeiger.

Bauausschreibung. Der Schulrat von Wartau hat den Umbau des Schulhauses in Malans in Accord zu vergeben. Plan, Baubeschrieb und Kostenberechnung können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Präsident Müller in Azmoos, eingesehen werden, bei welchem auch die Uebernahmsofferten bis den 12. Mai 1894 verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausumbau Malans" einzureichen sind.

Folgende Lieferungen für Kasernen werden hiemit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben:

Ca. 2400 Soldatenleintücher.
„ 200 Offiziersleintücher.
„ 450 Wäsch- und Handtücher.
„ 1800 Kissenanzüge aus Költsch.
„ 90 „ „ Leinwand
„ 3000 Meter Strohsackleinen.
„ 1000 wollene Bettdecken.
„ 500 Kilo Pferdehaar.
„ 90 „ gerupfte Wolle.
„ 270 Meter Matratzendrilch.

Die Lieferungsbedingungen, sowie nähere Angaben über Qualität und Dimensionen können schriftlich bezogen werden beim eidg. Oberkriegskommissariat in Bern.

Wasserversorgung Mönchenstein. Anlage des Reservoirs, der Leitung und der Hydranten. Näheres bei Präsident Kummler in Mönchenstein. Termin 7. Mai.

Wasserversorgung der Stadt Zürich. Die Verwaltungsabteilung des Bauwesens eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung der nachfolgenden Arbeiten:

1. Erd- und Maurerarbeiten für Erstellung eines neuen Niederdruckreservoirs an der Medikerstraße Zürich, III. Kreis, 5000 m³ Inhalt.
2. Erdarbeiten und Rohrlegung für die neue Hauptleitung von der Eisenbahnbrücke beim Hauptbahnhof bis zum Niederdruckreservoir

Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau von Ingr. H. Peter eingesehen werden, woselbst jede gewünschte Auskunft erteilt wird. Die Eingaben sind bis 8. Mai an den Vorstand des Bauwesens der Stadt Zürich mit der Aufschrift: „Erweiterungsbauten Wasserversorgung" verschlossen einzureichen.

Wasserversorgung Fehraltorf. Die Gemeinde Fehraltorf eröffnet freie Konkurrenz über die Erstellung einer Wasserversorgung, umfassend folgende Arbeiten:

Erstellung der nötigen Brunnenstuben und eines Reservoirs von 500 Kubikmeter Wasserinhalt.

Lieferung und Legung der Leitungsröhren in einer Gesamtlänge von ca. 10,000 Meter.

Lieferung und Versenkung der nötigen Formstücke, Schieberhahnen und Hydranten.

Ausheben und Wiedereindecken der Leitungsgräben.

Pläne und Bauvorschriften liegen bei Herrn Gemeinderat K. Bachofner zur Station Fehraltorf zur Einsicht auf.

Offerten betr. gesamter oder teilweiser Uebernahme sind bis zum 8. Mai l. J. dem Gemeinderatspräsidium Fehraltorf verschlossen einzureichen.

Brückenbaute. Il est ouvert un concours entre les constructeurs de ponts metalliques suisses ou établis en Suisse, pour l'exécution d'un pont sur l'Arve à Plainpalais dans le prolongement de la rue d'Ecole de Médecine à Genève. Le programme sera envoyé sur demande adressée au Département des travaux publics. Les projets sont reçus jusqu'à midi le 15 Mai.

Feuerspritze und Schläuche. Die Gemeinde Mumpf ist in der Lage, eine Feuerspritze mit Sauger und ca. 150 m Schläuche mit oder ohne Schlauchwagen anzuschaffen. Offerten und Preisangabe, sowie Leistungsfähigkeit, Garantie sind an G. Wunderlin, Ammann, schriftlich einzureichen.

Für die Arbeiten eines neu zu erstellenden Wohnhauses beim Bahnhof Bischofszell wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Uebernehmer für den Gesamtbau oder von Einzelabteilungen können Plan und Baubeschrieb innert acht Tagen einsehen bei Hrn. R. Wehrlin, Architekt.

Krankenhaus-Neubau Uznach. Die nachfolgenden Arbeiten für den Krankenhaus-Neubau (Hauptgebäude) werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben: 1. die Erdarbeiten; 2. die Maurerarbeiten; 3. die Steinhauerarbeiten (Sandstein); 4. die Steinhauerarbeiten (Granit); 5. die Verputzarbeiten; 6. die Zimmerarbeiten; 7. die Dachdeckerarbeiten; 8. die Spenglerarbeiten; 9. die Terrazzoböden- und 10. die I-Balkenlieferung.

Die sämtlichen Pläne, speziellen und allgemeinen Bedingungen liegen bei Hrn. Architekt A. Huter, Straßenmeister in Uznach, sowie bei Kantonsbaumeister Rieser in St Gallen zur Einsicht auf, woselbst auch die Ausmaß-Formulare gratis bezogen werden können. Die Eingaben sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Offerte für den Krankenhaus-Neubau Uznach" bis zum 12. Mai dem Baudepartement St. Gallen einzureichen.

Thalweil-Zug. Die Unterbauarbeiten des I. Bauloses, Thalweil-Steinmatt im oberen Sihlthal, mit einem Tunnel von 1950 m Länge, werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Die Länge des Loses beträgt 7282 m und die Voranschlagssumme Fr. 2,120,900.—. Pläne und Bedingungen können jederzeit auf dem Baubureau der Nordostbahn, Glärnischstraße Nr. 35 in Zürich, eingesehen werden und sind Angebote unter der Aufschrift: „Baueingabe Thalweil-Zug" spätestens bis 20. Mai d. J. schriftlich und versiegelt der Direktion der schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Gestickte Damenkleider-Stoffe (Sommer-Neuheiten)
Elegante und praktische Etamines, Cachemirs, Crêpe, Battiste zu schönsten leichten Sommer-Roben und -Blousen für Damen u. Kinder, ebenso zu reisenden Schürzchen per Meter Fr. 0.75—2.45 liefert jede Meterzahl franko ins Haus **Oettinger & Cie., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie sämtlicher praktischer und hochfeiner **Damen- und Herrenkleiderstoffe** und bedruckter **Waschstoffe**, per Meter von 28 Cts. an, umgehend franko.